

## NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

[www.zizers-reformiert.ch](http://www.zizers-reformiert.ch)

# Gegengeschichte

Eine der gesellschaftlichen Sorgen in Corona-Zeiten ist diejenige, dass häusliche Gewalt zunehmen kann, wenn alle so viel zu Hause sind. «Die Erde ist erfüllt von ihrer Gewalttat» (Gen 6,13) – eine realistische Beschreibung unserer Welt in viel zu vieler Hinsicht. Gewalt lauert unterschwellig unter allem menschlichen Tun. Alles, was in der Adventszeit die Bibel erzählt, erzählt sie auf diesem Hintergrund. «Ihre gesamte Geschichte ist von Anfang bis zum Ende eine Gegengeschichte gegen die Gewalt.» (Frank Crüsemann) So lese ich die Bibel. Oft gibt es den Vorwurf, dass die Bibel so voller Gewaltschilderungen sei. Unerträglich! Meine Leseerfahrung ist die: Gerade die sogenannten Gewalttexte legen entscheidend biblische Formen, mit der Gewalt umzugehen und sie dabei zu überwinden, frei. Ich beobachte auch, dass Weissungen und Modelle, Gewalt einzugrenzen und zu überwinden, zugleich klären, worin Gewalt wurzelt. Hier wird etwas beleuchtet, was auch unsere heutigen Erfahrungen mit erhellen kann. Von daher hat es einen tiefen Sinn, wenn wir Adventskerzen anzünden. Wir hoffen auf Frieden da und dort. Frieden und Freude als Gegenentwurf zur Gewalt. Zu Hause und woanders. Lesen Sie mal in diesen Adventwochen einen Gewalttext in der Bibel und überlegen Sie sich, was jener über Gewalt aussagt. Sie werden in beidem selbst fündig werden. Ich versichere Ihnen, dass Sie selbst Teil der Gegengeschichte gegen die Gewalt werden!

Augenblicklich wissen wir nicht genau, wie wir Weihnachten coronabedingt feiern werden. Nur eines weiss ich: ich will es nicht *flüchtig* tun.

Flüchtig wie:  
«flüchtig etwas aufs Papier setzen  
flüchtig etwas durchlesen  
flüchtig sich durch die Haare streichen  
flüchtig das Geschenk einwickeln»  
(Gisela Matthiae)

*Innerhalb* der Gegengeschichte gegen die Gewalt wird *inmitten* von Gewalt die Weihnachtsgeschichte erzählt. Gott wird ein Kind. «Gott, mein Gott bist du, ich suche dich.» (Ps 63,2) Ein Kind in seiner Angewiesenheit auf Frieden. Ansonsten gedeiht es wirklich schlecht!

Neulich habe ich während einer Herbstwanderung in den Bergen an einem gotischen Hochaltar gesehen, wie in der Weihnachtsszene das Kind auf dem aufgeschlagenen blauen Innenfutter des Goldmantels der Maria lag!

Wunderschön und tief sinnig! Wenn wir unterwegs sind, das Weihnachtswunder zu entdecken, dann dürfen wir *ruhig* unsere Schutz- und Sicherheitskleidung öffnen. Gott möchte als Kind auf unserem *Innenfutter* zur Welt kommen und dadurch uns nahe sein.

Wir dürfen uns entsichern und uns der Nähe Gottes in diesem Kind öffnen – eine Angelegenheit voller Frieden.



Also:  
*ruhig* den Tannenbaum besehen. Dann wird er zusehends Christbaum.  
*ruhig* die Kerzen anzünden. Gegen die Dunkelheit.  
*ruhig* einander begegnen. Nichts ist augenblicklich flüchtig. Weihnachtsgast!  
*ruhig* die Hoffnung auf Frieden und Freude wegen diesem Kind gedeihen lassen: Christkind!

Dann sind wir in der Gegengeschichte gegen die Gewalt. Mittendrin.

Somit wünsche ich allen friedvolle und freudige Advents- und Weihnachtstage!

Ihr Pfarrer

Heinz-Ulrich Richwinn

# Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2020

Die Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2020 fand in der Kirche statt und hatte folgende Themen behandelt:

1. Dem Beitritt zur neuen Kirchenregion Herrschaft / V Dörfer und der Genehmigung der Kirchenregion Statuten wurde zugestimmt.
2. Sulamith Daly wurde als Delegierte in die Regionalversammlung der Kirchenregion gewählt.
3. Der Voranschlag für das Jahr 2021 wurde einstimmig genehmigt und der Steuerfuss bei 16.5 Prozent (zuzüglich 3.5 Prozent kantonale evangelische Kirchensteuer) belassen.

4. Mit Stichworten fasste Andreas Meier die Kirchenrenovation vom letzten Sommer zusammen. Foto-Impressionen, musikalisch umrahmt von Barbara Richli, rundeten seine Ausführungen ab.

5. Unter Mitteilungen informierte Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn aus der letzten Kolloquium- und EGR-Sitzung und Thomas Richli berichtete von der Klausurtagung des Vorstands. Tina Graf verabschiedete Ueli Stricker und Irmi Biechler sowie Ursi Caduff und Marlise Marty aus dem Besucherkreis- bzw. Mittagstischteam. Mit einem Geschenk und herzlichem Applaus wurde diesen langjährigen und

wertvollen freiwilligen Mitarbeitenden gedankt.

6. Der Vorstand machte auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im Advent, zu Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres aufmerksam.

Der Kirchgemeindevorstand dankte allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

*Der Kirchgemeindevorstand*

## Mitarbeiterabend

Der Mitarbeiterabend findet voraussichtlich am 19. Februar 2021 statt. Eine persönliche Einladung erhalten die Gäste im Januar 2021. Wir bitten Sie, das Datum bereits heute für diesen besonderen Anlass vorzumerken.



## Weihnachtszeit



Coronabedingt werden wir am 24. Dezember um 17 Uhr einen Stationsgottesdienst drinnen und draussen feiern. Treffpunkt: vor den Treppen unserer Kirche.

Dazu haben wir eine offene Kirche zu Heilig Abend von 19.30 – 24.00 Uhr: «liebendes Aufmerken» (Johannes von Kreuz) – das Kind feiern in der Nacht mit Christbaum und Krippe, mit Gebeten in der Stille ...

Es findet kein Gottesdienst zur Heiligen Nacht statt. Der Neujahrsgottesdienst muss leider auch ausfallen.

An der Krippe in unserer Kirche werden jeweils Impulse zu Silvester und Neujahr aufleben.

Wir wünschen allen schöne Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

*Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn  
und der Kirchgemeindevorstand*

## Literaturreunde 2021

Im Winter 2021 treffen sich interessierte Leserinnen und Leser zum Gedankenaustausch über folgende, vorgängig gelesene Bücher (*Eigentlich hätten wir uns am 17. März 2020 zur letzten Diskussionsrunde treffen sollen*):

### 19. Januar 2021

*Ferdinand von Schirach, Terror*  
Ein Theaterstück und eine Rede von ergreifender Aktualität zu Freiheit, Sicherheit, dem Widerspruch von Gesetz und Moral und den Grenzen unserer Rechtsstaatlichkeit.

### 16. Februar 2021

*Monika Helfer, Die Bagage*  
Im eindrücklichen Familienroman mit autobiographischen Zügen erzählt Monika Helfer aus der Zeit des ersten Weltkrieges – einer Zeit der Not, der Ausgrenzung, des Überlebenskampfes, weit weg und doch so nah.

### 16. März 2021

*Hansjörg Schertenleib, Das Regenorchester*  
Die poesievolle Geschichte über Liebe, Schmerz, Trennung, Loslassen und

Freundschaft führt uns ins geheimnisvolle Irland von heute und von gestern.

Wir treffen uns jeweils um 20.15 Uhr im **kleinen Saal** des Evangelischen Kirchgemeindehauses.

Ich freue mich auf interessante und vielseitige Diskussionen.

*Annemarie Wirth-Linsig*

# Konfirmationen des Kurses «Kindheit und Jugend» 2021



Anina Taverna



Dominik Hofer



Elina Rohr



Fabio Peng



Jeroen van der Elst



Kevin Frei



Ladina Arquint



Laurina Schweighauser



Luca Marx



Nea Bässler



Seraina Casanova



Severin Arpagaus



Tishaun Murugesu



Ursin Vital

Fotos: Riona Daly

## Thema «im Segen und gesegnet»



Das Konfirmandenjahr der diesjährigen Konfirmationen stand unter dem Motto «Segen» und begleitete die Jugendlichen.

Das Konfirmationsjahr begann mit der Vorbereitung zum Jugendgottesdienst vom 24. Mai 2019. Die Jugendlichen setzten sich mit dem Thema «Voll anders und doch gleich» auseinander – der Segen in der Andersartigkeit.

Andersartig war auch das Ende des Konfirmandenjahres. Kurz vor der geplanten Konfirmation im März/April kam der Lockdown. Die Vorbereitung

zur Konfirmation wurde abrupt beendet. Nun galt es zu Hause zu bleiben.

Da kam uns die Idee zur Gestaltung der «Jesus Box». Die Konfirmandinnen und Konfirmanden erhielten je einen Schuhkarton, welchen sie kreativ zu einer Jesusgeschichte umgestalten konnten. Diese «Jesus Boxen» wurden dann an den Konfirmationen im September ausgestellt. Jede Box war andersartig und doch ähnlich. Andersartig und doch gleich, im Vergleich zu den vorherigen Konfirmationen, waren die drei Konfirmationen im September 2020.

Andersartig mit der Situation Corona und alle Gäste in Masken. Und doch gleich: ein feierliches Fest, wunderschöne Kleider und faltenfreie Anzüge, der zugesprochene Konfirmationspruch und die Bezeugung ihrer Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft.

Wir wünschen den Jugendlichen Gottes reichen Segen für ihre Zukunft.

Anita Zysset,  
Mitarbeiterin Pfarramt  
mit Schwerpunkt Jugendarbeit  
Fotos: Riona Daly

## Vanuatu

### Weltgebetstag 2021

#### «Auf festen Grund bauen»

Der Weltgebetstag 2021 kommt aus einem Land, das vermutlich nur wenigen bekannt ist. Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, der zu Melanesien gehört. Er besteht aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln, wovon 67 bewohnt sind. Vanuatu hat viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe und eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Das Land ist anfällig für Bedrohungen durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten.

Zentral für die Vanuatu-Frauen ist das «Wort Gottes», dargestellt auf dem Titelbild der Liturgie: eine Bibel, aufgeschlagen bei Matthäus, Kapitel 7,

wo das titelgebende Gleichnis steht. Die Bibel ist umgeben von verschiede-



den landestypischen handgeflochtenen Gegenständen und einheimischen Pflanzen. Mit dem Titel und dem Titelbild der Liturgie drücken die Frauen auf liebevolle Weise die Verbundenheit mit ihrem Land, ihrer Kultur und dem christlichen Glauben aus.

Wir wollen mehr von diesem geheimnisvollen und unbekanntem Land erfahren und zusammen mit seinen Frauen und den Dörfern Haldenstein, Trimmis/Says und Untervaz den Weltgebetstag 2021 feiern. Dafür treffen wir uns am Freitag, 5. März 2021 um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche in Untervaz. Wenn es die Situation zulässt, werden wir Sie anschliessend mit kleinen Köstlichkeiten aus Vanuatu verwöhnen.

Wer einen Taxi-Dienst von Zizers nach Untervaz braucht, der melde sich bitte im Sekretariat unter 081 322 33 18.

Das Weltgebetstag-Team Haldenstein, Trimmis/Says, Untervaz & Zizers